

700

600

500

400

Nutzungsbedingungen

300



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Terms of use

200



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

100

100

200

300

400

500

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Das Ende der zweiten Northern Territory Expedition unter Captain F. C. Cadell.

Mitgetheilt von H. G—h aus Adelaide in Süd-Australien.

Captain F. C. Cadell, über dessen Entdeckungsreise nach dem Northern Territory, auf Ordre und Kosten der südaustralischen Regierung, ich in dieser Zeitschrift II. 1867. pg. 457 und III. 1868. pg. 74 Bericht erstattete, hat nun auch den zweiten Theil dieser Expedition beendet. Bei Abgang der letzten australischen Post am 3. Februar befand er sich in Sydney, wo er seine Reisegefährten entliefs, war also noch nicht wieder in Adelaide angelangt. Indefs hatte er am 6. Januar von Bowen in Queensland aus, welcher Platz augenblicklich den nördlichsten Punct des australischen Telegraphennetzes bildet, ein Telegramm an seine Regierung abgehen lassen, und beeile ich mich, Ihnen, meiner Zusage gemäß, das Wichtigste daraus zur sofortigen Mittheilung zu bringen.

Captain Cadell meldet, wie folgt: So eben, am 6. Januar, treffe ich in Bowen ein. Ich verlies den Victoriaflufs (natürlich ist der nördliche zu verstehen) am 13. November, begab mich nach Coepang auf der Insel Timor und verweilte dort bis zum 28. December, um Lebensmittel einzukaufen. Am 10. December erreichte ich Cape York, wo ich mich bis zum 13. aufhielt, um Brennmaterial für unsern Dampfer einzunehmen. Seit ich Timor verlies, habe ich beständig mit niedrigen Winden zu kämpfen gehabt. Die Maschinerie des Eagle ist auch nicht mehr recht in Ordnung, wie denn überhaupt das ganze Schiff der Ausbesserung bedarf.

Ich habe die eigentliche, bisher unbekannte Mündung des Roperflusses in lat. $14^{\circ} 45' S.$, mit einer Tiefe von 15 Fufs, aufgefunden. Ich fuhr diesen Flufs bis zur Leichardt-Range (Borgkette) hinauf und habe mich überzeugt, daß die Beschreibung, welche dieser unglückliche Reisende seiner Zeit gab (s. diese Zeitschrift III. pag. 76, 77 Anmerkung), sowohl in hydrographischer als landwirthschaftlicher Beziehung vollkommen correct ist. Auf Eingeborene stiefsen wir diesmal nicht, und konnte ich daher auch nicht weitere Nachrichten über etwaige weisse Männer, die sich hier aufhalten (s. III. pag. 77) einziehen.

Ich habe mehrere Flüsse entdeckt, die in den Golf von Carpentaria münden. Ebenso auch einen herrlichen von Land eingeschlossenen Hafen, der 50 Miles umschliesst, und in den sich ein gröfserer und drei kleinere Flüsse ergiefsen. Der Eingang in denselben liegt genau lat. $12^{\circ} 23' S.$ und long. $136^{\circ} 55' O.$ Ungefähr 5 Miles nordöstlich davon befinden sich drei niedrige Felsen mit weissen Spitzen, an denen zur Zeit Captain Flinders in nächster Nähe während der Nacht vorbeifuhr, und sie daher, verzeihlicher Weise, als Küstenlinie annahm und verzeichnete. Nördlich von Probate Island fand ich eine tiefe Bai, 20 Miles lang und 20 Miles breit, in die drei Flüsse einmünden. Unser Dampfer „Eagle“ lief in einen derselben, der aber nicht der gröfste war, ein und fand fünf Faden Wasser vor. Diese Bai wird durch eine kleine Halbinsel von der Wasserstrafse, welche ich auf meiner ersten Reise entdeckte (s. III. p. 76), getrennt. Die Eingebornen auf Wassel Island brachten Fragmente eines alten Wracks in der Nähe von Cunningham Island herbei. Ich besuchte am 15. October den Liverpoolflufs aufs

Neue. Die Eingeborenen versammelten sich in sehr großer Anzahl und brachten 100 Tonnen Brennholz herunter. — Am 30. October kehrte ich in das verlassene Adam Bay Settlement ein. Der König der dortigen Eingeborenen, genannt Mira, dessen besonderem Schutze Mr. Manton, beim Scheiden der ersten Northern Territory Expedition, diesen Platz mit seinen Vermessungen, Anordnungen und Anpflanzungen empfohlen, hatte getreulich Wort gehalten. Ich fand, zu meinem großen Erstaunen, Alles genau in demselben Zustande und derselben Ordnung vor, wie es verlassen worden. Ja, die Eingeborenen hatten sogar die Bananen an den Bäumen und die Bohnen in den Hülsen verfaulen lassen, um sie nur nicht zu berühren. Das zurückgelassene Vieh war vortrefflich gediehen, die Boote noch gerade wie zuvor und die große Fähr, *punt*, in der besten Beschaffenheit. Es macht dies den Eingeborenen von Adam Bay alle Ehre, und man könnte daraus lernen, daß sie doch wohl besser sind, als ihr Ruf¹⁾.

Am 3. November traf ich in Anson Bay ein. Ueber den Victoria, wo wir von der Hitze ganz entsetzlich zu leiden hatten, habe ich eine sehr ungünstige Meinung gefaßt. An der Nordküste habe ich noch einen bis dahin unbekanntes Fluß aufgefunden, sowie mehrere Entdeckungen untergeordneten Werthes gemacht. Mit den Eingeborenen stand ich auf der ganzen Reise in sehr freundschaftlichem Verkehr. Meine Ansicht geht nun dahin, daß der Liverpoolfluß ohne allen Zweifel die beste Gegend zur Anlegung einer Hauptstadt für eine neuzugründende Filial-Colonie in Northern Territory darbiete.

Damit ist die Northern Territory-Expedition endlich zu Ende gebracht, und man dürfte bis dahin, daß die Ansiedelung von Squatters und Ackerbauern practisch ausgeführt sein wird, wenig Neues über dort mehr hören. Kaum ist wohl jemals eine Gegend vor ihrer Colonisirung so sorgfältig und gründlich erforscht worden, als der Norden Australiens. Die Kapitäne King und Stokes sind der Küste gefolgt und mehrere schiffbare Flüsse hinaufgefahren. Mr. Earl residirte einige Jahre als *Commissioner of Crownlands* in Port Essington. Dr. Leichardt hat das östliche Innere vom Roper bis zum Alligator und Port Essington bereist. Mr. Gregory hat das Land von Westen nach Osten durchkreuzt, indem er von Whirlwind Plains am Victoriaflusse aufbrach und den Roper überschritt. Der bedeutendste aller australischen Reisenden, der Schotte J. M. Stuart, durchzog zuerst den ganzen Continent von Süden nach Norden, indem er Gregory's Route rechtwinkelig durchschnitt; von Adelaide ging er aus und kaum 20 Miles östlich von

¹⁾ Freilich stehen damit andere Berichte von Mitgliedern der ersten Northern Territory-Expedition sehr in Widerspruch. Ein Correspondent des „Adelaide Register“ berichtete an dasselbe von Adam Bay aus, wie folgt. „Einer oder zwei dieser Eingeborenen sind wirklich recht intelligent und fleißig, sie fällen und tragen Holz, und man kann ihnen auch bis zu einem gewissen Grade trauen; im Allgemeinen sind sie jedoch ein faules, diebisches, verrätherisches Volk, immer bereit zu stehlen und ihren Speer zu werfen. Mögen sie auch unter dem Einflusse unserer Civilisation ihre Sitten auf kurze Zeit verbessern, der wilde Sinn des Barbaren bleibt immer zurück und offenbart sich in Thaten der Grausamkeit, wo Gelegenheit dazu sich darbietet. Während ich diese Worte niederschreibe, haben sie mir wieder unvermerkt mein Thermometer gestohlen, ich laufe nach, entreiße ihnen auch wieder das Instrument, aber es ist zerbrochen.“